

Manchmal muss ein kleiner Piekser sein

Erste Hilfe | Rettungswagen kommt an die Erhard-Junghans-Schule

Schramberg. Im schulischen Umfeld kommt es immer wieder zu Verletzungen, die es nötig machen, dass ein Rettungswagen an die Schule kommen muss. An der Erhard-Junghans-Schule stand der Rettungswagen diesmal aber wegen einem besonderen Grund auf dem Schulhof: Zwei Mitarbeiter des Rettungsdienstes Rottweil besuchten die Gemeinschaftsschulklasse 6b, um ihnen einen Einblick in ihre Arbeit zu geben.

Dabei brachten sie ihren Arbeitsplatz, den Rettungswagen, gleich mit. Schon vor den Herbstferien hatten die sechs-

ten Klassen einen kleinen Erste-Hilfe-Kurs erhalten, um an der Schule als Schulsanitäter Hilfe bei kleinen Blessuren leisten zu können. Doch was passiert, wenn dann der Rettungswagen kommt und der kleine Patient eingeladen wird? Häufig bleiben dann die Türen verschlossen und man fragt sich was weiter passiert. Diesmal standen die Türen des Rettungswagens offen und fast alle 20 Kinder fanden darin Platz.

Der Notfallsanitäter Robert Hudalla erklärte, wozu welche Geräte nötig sind und sagte, dass die meisten Dinge nicht wehtun. Manchmal käme



Robert Hudalla erklärt den Schülern, wozu welche Geräte nötig sind. Foto: Schule

man aber um einen »kleinen Piekser« nicht herum, um eine Infusion zu verabreichen. Zum Schluss wurde sogar noch unter großem Jubel das Blaulicht eingeschaltet. Die

Schüler waren nun bestens motiviert, um ihren Dienst als Schulsanitäter anzutreten und vielleicht auch mal in die Fußstapfen der zwei jungen Männer zu treten.